

# Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Amtliches Publikationsorgan

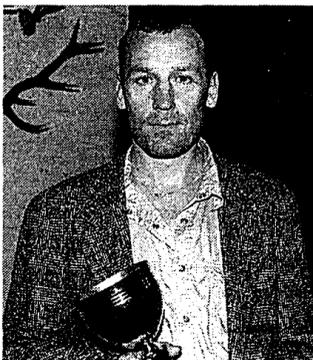
90 Rp.

## SPORT AKTUELL

### Sieg für Balzers und USV

Zweitligist Balzers ist weiterhin im Hoch: Auch gegen Diépoldsau setzte sich der Tabellenführer überlegen durch und verliess den Rasen als 4:0-Sieger. Ebenfalls erfolgreich vermochte der USV Eschen-Mauren seine Partie gegen Widnau zu gestalten. 2:1 hiess der Endstand zugunsten der Unterländer. Drittligist Triesenberg sicherte sich in Bilten mit dem 1:1-Unentschieden einen weiteren Zähler, während Vaduz, Schaan und Triesen allesamt eine Niederlage hinnehmen mussten. Erstligist Vaduz unterlag Rorschach mit 0:1, Schaan musste sich in Bonaduz mit 2:1 geschlagen geben und Drittligist Triesen unterlag auf heimischem Boden Sargans mit 1:2.

### Martin Schädler Schach-Landesmeister



Der Triesenberger Martin Schädler (Bild) sicherte sich am vergangenen Wochenende den Titel des Liechtensteiner Schach-Landesmeisters. Gewonnen wurde das Turnier, das bereits am Donnerstag aufgenommen wurde und gestern Sonntag im Hotel Saroya in Planken zu Ende ging, von Valery Atlas mit 5 Punkten. Platz 2 und damit den Landesmeister-Titel sicherte sich Martin Schädler mit 4 Punkten. Rang 3 ging an Andras Guller mit 3 Punkten.

### Erfolg für Galina Schaan

Volleyball-Erstligist Schaan kam am Samstag im zweiten Spiel der Saison gegen Volero Zürich zum ersten Sieg. Dieser fiel mit 3:1 deutlich aus und die Mannschaft um Trainer Janusz Gorczyca hat den doppelten Punkterfolg aufgrund der kämpferisch überzeugenden Leistung mehr als verdient.

### Sieg für Biggi Blum

Beim internationalen Werdenberger-Herbstturnier kannte die Liechtensteiner Judokämpferin Biggi Blum (- 61 kg) einmal mehr keine Gegnerinnen. Die Unterländerin sicherte sich überlegen den Tages-sieg, während Patrik Kieber in der Jugendklasse bis 50 kg mit dem sehr guten 3. Rang aufwarten konnte.

### Niederlage für BBC Schaan

Der Basketball-Club Magic Woodchucks musste gestern Sonntag im zweiten Heimspiel dieser Viertliga-Saison gegen Rütli die zweite Heimniederlage hinnehmen. Gegen die routinierte Mannschaft aus Rütli hatten die Schaaner keine Chance und mussten sich mit 65:92 deutlich geschlagen geben.



Leo Hütemann, Kassier des Rings der Liechtenstein-Sammler, Regierungsrätin Dr. Andrea Willi, Hermann Hassler, Leiter des Amtes für Briefmarkengestaltung, an der Briefmarkenbörse (v.l.n.r.).



Leo Heeb, Leiter der Postwertzeichenstelle, Paul Kindle, Landtagsabgeordneter, Hermann Hassler, Leiter des Amtes für Briefmarkengestaltung, und Regierungsrätin Dr. Andrea Willi (v.l.n.r.) begutachten ein interessantes Briefmarkenobjekt.

## «Die Briefmarke ist für unser Land ein sehr wichtiger Kulturträger»

Gestern ging in Sindelfingen die unter der Schirmherrschaft Liechtensteins stehende Internationale Briefmarkenbörse 1995 zu Ende

(KW) – Ganz im Zeichen der Philatelie zeichnete sich das Wochenende in Sindelfingen an der Internationalen Briefmarkenbörse 1995 ab. Doch nicht nur Philatelisten konnten ihrem Hobby fröhnen, auch die Informationen der Fremdenverkehrszentrale wurden von Liechtenstein-Interessierten genutzt. Viel Prominenz aus der Briefmarken-

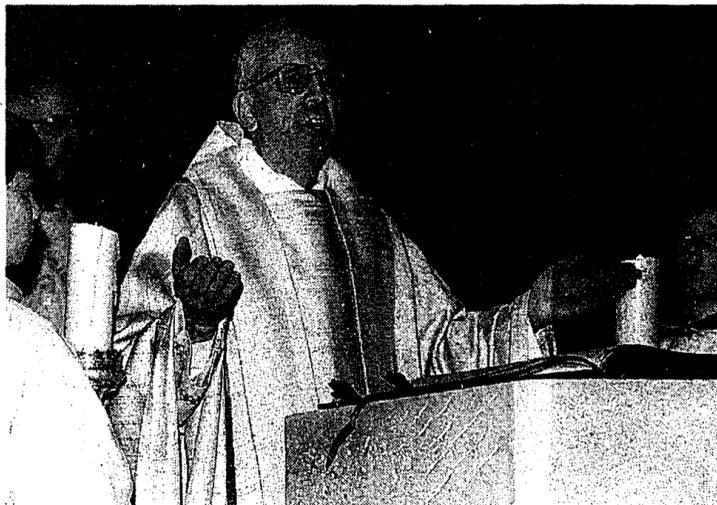
szene, die von Regierungsrätin Dr. Andrea Willi eingeladen wurde, erschien am Samstag zum Empfang. Mit einer kurzen Ansprache empfing die Schirmherrin der diesjährigen Briefmarkenbörse die geladenen Gäste im Hotel Holiday Inn. Eine weitere Ansprache wurde von Berthold Konrad, Direktor der Liechtensteinischen Fremdenverkehrszentrale gehalten,

der die Gäste mit Zahlen über Land, Leute und Wirtschaft informierte und gleichzeitig auf das Touristikprogramm im Fürstentum Liechtenstein aufmerksam machte. Dr. Michael Stotz, erster Bürgermeister von Sindelfingen, bedankte sich sodann für die rege Anteilnahme der Liechtensteiner an der Börse. Liechtenstein war an dieser Briefmar-

kenbörse gleich mit mehreren Ständen präsent. So fand man im Foyer der Messehalle einen Informationsstand des Presse- und Informationsamtes, welcher mit Videofilmen über das Land orientierte. Im Erdgeschoss, nahe beim Eingang, informierte die Fremdenverkehrszentrale, die zugleich eine Sonderausstellung (Fortsetzung auf Seite 2)

## «Im Vertrauen auf die Mithilfe aller übernehme ich dieses Amt»

Gestern Sonntag: Feierliche Einsetzung von P. Anton Loipfinger in sein neues Amt als Pfarrer von Schellenberg durch Dekan Franz Näscher



Pfarrer Pater Anton Loipfinger: «Im Vertrauen auf Gott und im Vertrauen auf die Mithilfe aller übernehme ich dieses Amt».

(s.e.) – «Ich kann die Freude der Schellenberger Bevölkerung gut verstehen, dass sie mit Pfarrer Pater Anton Loipfinger wiederum einen eigenen Seelsorger in der Gemeinde haben. Ich bin der Kongregation der Missionare vom Kostbaren Blut über die Entsendung von Pater Anton Loipfinger sehr dankbar, denn die Bereitstellung eines Pfarrers aus dem Diözesanklerus wäre nicht möglich gewesen». Im Auftrag von Bischof Wolfgang Haas setzte gestern Sonntag Dekan Franz Näscher Pater Anton Loipfinger in sein neues Amt als Pfarrer von Schellenberg ein. Ein Grossteil der Bevölkerung war im Rahmen des Festgottesdienstes Zeuge dieses feierlichen Moments; selbst Regierungschef Dr. Mario Frick liess es sich nicht nehmen, der Pfarrinstallation beizuwohnen.

Viele Pfarreien sind verwaist und andere wiederum müssen sich die Seelsorger teilen. Schellenberg ist seit der Gründung der Pfarrei vor rund 150 Jahren durch P. Franz Sales Brunner in der glücklichen Lage, vom Orden der Missionare des Kostbaren Blutes jeweils einen Pfarrer gestellt zu bekommen. Angesichts des Priestermangels und der damit verbundenen schwierigen Situationen in

anderen Gemeinden ist die Freude in Schellenberg gross, nach der Demission des bisherigen Amtsinhabers Pater Max Schmidt aus gesundheitlichen Gründen im vorigen Jahr und der interimistischen Leitung der Pfarrei durch Pater Willi Klein, auch weiterhin mit einem eigenen Seelsorger in die Zukunft blicken zu können.

So wohnte gestern Sonntag ein Grossteil der Bevölkerung der feierlichen Amtseinsetzung bei: Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Feuerwehrmänner in Uniformen, Frauen und Kinder in Landestrachten und zahlreiche Gläubige aus der Gemeinde bildeten auf dem Dorfplatz ein dichtes Spalier, als der neue Pfarrer, Dekan Franz Näscher, Vizeprovinzial Pater Bruno Rederer, die ehemaligen Pfarrer von Schellenberg Pater Adolf Dürr, Pater Max Schmidt und Pater Willi Klein angeführt von den Ministranten und begleitet von den Klängen des Musikvereins «Cäcilia» im Gotteshaus Einzug hielten.

### Aufruf zur Zusammenarbeit

Im Auftrag des Bischofs nahm Dekan Franz Näscher die Einsetzung von Pater Anton Loipfinger zum neuen Pfarrer von



Herzliche Begrüssung vor dem Gottesdienst auf dem Dorfplatz; unter dichtem Spalier der Ortsvereine und in Begleitung seiner Mitbrüder zog der neue Pfarrer in die Kirche ein.

Schellenberg vor. Er verlas dabei ein offizielles Ernennungsschreiben des Bischofs, worin dieser dem neuen Pfarrer alle Rechte und Pflichten übertrug und ihn gleichzeitig bat, «Sorge und Heil» zur Pfarrei zu tragen. Er könne, so der Dekan, die Freude der Schellenberger gut verstehen, denn einen eigenen Pfarrer in der Gemeinde zu haben, sei heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Er drückte der Kongregation der Missionare vom Kostbaren Blut seine tiefe Dankbarkeit dafür aus, dass der Orden der Pfarrei immer wieder einen Geistlichen zur Verfügung stelle. «Aus dem Diözesanklerus wäre dies nicht möglich gewesen» sagte der Dekan und rief alle Gläubigen zur Mitarbeit und zum aktiven Dienst in der Kirche, dem «Miteinander auf dem Weg» (so das Motto der Amtseinsetzung), auf.

Pater Bruno Rederer, Vizeprovinzial des Ordens, drückte in seiner Predigt die Hoffnung aus, dass seine Heimatgemeinde Schellenberg auch weiterhin eine «missionarische Gemeinde» sei und die Gläubigen in «fruchtbarer Miteinander» leben können. Seit der Gründung der Pfarrei vor rund 150 Jahren durch Franz Sales Brunner gebe es diesen Missionsauftrag, sagte Pater Bruno Rederer,

und er erinnerte unter anderem an die segensreiche Tätigkeit seiner Mitbrüder in aller Welt, aber auch an die Gefahren, welche die Patres und Brüder ausgesetzt seien. Erst kürzlich kam in Brasilien Bruder Hubert Mattle aus Götzis, Mitarbeiter des aus Koblach stammenden Bischofs am oberen Xingu, Erwin Kräutler, bei einem Anschlag ums Leben.

### Weltliche Feier

Vorsteher Walter Kieber hiess den neuen Pfarrer herzlich willkommen und sicherte ihm jegliche Unterstützung von seiten der Gemeinde zu. Wie seine Vordere wies auch Walter Kieber auf die längst nicht mehr selbstverständliche Tatsache, einen eigenen Gemeindepfarrer zu haben, hin. «Für viele wäre die Vorstellung», so der Vorsteher wörtlich, «von einem Pfarrer einer anderen Gemeinde oder von einem Pastoralassistenten betreut zu werden, anfangs sicherlich mit einem gewissen Unbehagen verbunden». Im Anschluss an den Gottesdienst lud die Gemeinde zur einer weltlichen Feier in den Gemeindefaal ein. Viele der Dorfbewohner nutzten dabei die Gelegenheit, mit ein paar persönlichen Worten ihren neuen Pfarrer kennenzulernen.

Fassadenrenovierungen und Isolationen  
Innen- und Trockenbau · Brandschutz · Gerüstbau  
**Roman Humann**  
Gipsmaler · Schaan  
Tel. 232 24 30 · Fax 232 34 20  
DER NAME BÜRGT FÜR SICHERHEIT  
9494 Schaan